Weilburger Anzeiger Kreisblatt für den M Oberlahnkreis * Kreisblatt für den Oberlahnkreis *

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

Steint taglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Melieftes und gelesenftes Blatt im Oberlahn-Areis. Gernfprecher Dr. 69

Berantwortlicher Redafteur: gr. Cramer, Beilburg. Drud und Berlag von Al. Cramer, Großherzoglich Luxemburgifcher Doflieferant.

Bierteliahrlicher Abonnementspreis 1 Mart 50 Big. Durch ofe Boft besogen 1,50 Det ohne Beftellgeld. Infertionsgebühr 15 Bfg. die fleine Beile.

nr. 91. - 1914.

cibil

ler

Weilburg, Montag, ben 20. April.

66. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekannimadung.

Die von Seiner Majestat dem Raifer und Ronig beglene, unter Leitung des Chefs der Trigonometrischen Denden graphischen Abteilung der Landesaufnahme stattbem Bermeffungsarbeiten finden in diesem Jahre auch Bur Regierungsbegirfe Biesbaden fiatt.

Bur Ausführung dieses gemeinnugigen und wiffenbeilichen Unternehmens ist die Mitwirfung der Grund-Internehmens ist die Mitwirtung von Gentlemer und Einsassen, der Geistlichen, der Landesverungsbehörden und Beamten, sowie der Forstbeamten therlich, Es werden deshalb diefe Behörden und Perin hierdurch aufgefordert, zur Erreichung der Aller-ien Absicht auch ihrerseits fraftig mitzuwirken.

Die ben herren Abteilungschefs fowie ben ihnen un-Uten Offizieren und Beamten zu gewährenden Gilfstungen befteben vorzüglich in folgendem:

Bei Besichtigung der Gegenden find auf Berlanvetskundige, verständige Führer gegen ortsübliche Lohn-dung zu stellen, ebenso Arbeiter für anderweitig notmbige Arbeiten ober Botengänge.

Die faur Besteigung von Turmen und jur Bervon Beobachtungseinrichtungen auf diefen etwa orbeilichen Beobachtungseinrugenigen Unftalten find zu gestatten.

3. Das jur Errichtung der Signale erforderliche Bolg den beit Gorfibeamten aus den Königlichen Forften, udit nabe der Signalftelle, jedenfalls aus dem nächftenen Schugbegirt — wenn dort vorhanden und ohne deil abgebbar — wenn dort vorganden und trabsolgen — gegen Bezahlung nach der Forsttare bergebigen, die Rebenfosten (Hauer- und etwaige Rufme bis dum Abfuhrwege) werden der Forsikasse eben-ersattet eflattet. Die Königlichen Forstbeamten werden anelen, bei den zur Gewinnung von Durchsichten unumdid notwendigen Durchhauen Unterftützung zu leiften. 4. Bo Dolgbeichaffung aus Roniglichen Forften Des ortluftes Dolgbeichaffung aus Ronignenen Bufuhrn wegen ber unverhaltnismäßig großen Anfuhrn wegen nicht möglich ift, werden die Grundbefiger nicht möglich ift, werden die Grundbefiger nicht möglich Effenge aus ihrem Geholze gen ben üblichen Breis abzugeben.

5. Alle Behörden und Beamten, welche Karten und men bon Zeilen bes aufzunehmenden ober gu ernden Belandes bestigen, werden angewiesen, diese auf in sur Ginficht und falls notig Abzeichnung mitdenie die erforderlichen Rotigen gur Anfertigung t ftatiftifcher Bemeekungen fo ausführlich wie möglich

Bei dienstlichen Beranlaffungen haben die Obrig-Untrag Mietsfuhrwerte für die ortsüblichen de, bie Infrag Mietsfuhrwerke für die orionotigen und beupt für fchnelles und ficheres Fortkommen zu forgen. te und gerzeigung biefes offenen Ausweises find te und Borgeigung biefes offenen Ausbeit, und Geund für ihre Dienstpferde mit Quartier und Bergegen unmittelbare angemessene Zahlung zu verDie Gurage für die Pferde ist auf Wunsch auch
bie porist. Die Pferde ist auf Wemeinde bie vorichristemäßige Quittung durch die Gemeinde

Die Stationsvorsteher ber preugischen Gifenbahnen in angewiesen, die Benugung fahrplanmäßiger Guter-auf den Staats- und unter Staatsverwaltung fiehen-Gifenbahnen für Offigiere, Beamte und deren Dilfsater gegen Zahlung des Fahrpreises II. Klasse zu ge-

Schließlich wird auch sonst auf bereitwillige Unterbiefer Difigiere und Beamten gur Erleichterung Geitlich Aufgabe, insbesondere durch die Grund-Beiftlichen, Lehrer pp. den Allerhöchsten Wünschen gerechnet.

Brein, den 23. Februar 1914. Der Minister der öffentden Arbeiten. 4: Br. Brante. Der Minifter für Land. wirtschaft, Doinanen u. Forften. 3. A.: gez. Wefener. Der Minifter des Innern. 3. 21.: gez. v. Jarogin.

die Cheis der Trigonometrischen und Topographischen der Rigl. Landesaufnahme, sowie die ihnen unter-torn. Beamten, an die obenbezeichneten torn, Bramten, Grundbesiger pp, in dem auf der ersten ber Orderten, Grundbefiger pp. b. 5. 3. II. 26. C. f. 562. M. f. 2. I. B. Ib. 763. III. 1558.

Weilburg, den 15. April 1914. Abidrift porfichenden Dlinifterialerlaffes erhalten bie Ortsbehörden bes Rreifes gur Renntnis und genauen Be-Der Ronigliche Landrat. adjung. 3. 2.: Münfcher, Areisiefretar.

J.=9tr. M. 1157. Weilburg, den 17. April 1914. Un die herren Burgermeifter bes Rreifes Betrifft: Raifermanover 1914.

Infolge höherer Anordnung erjuche ich die Berren Bürgermeifter, dafür Gorge zu tragen, daß alle im Laufe des Frühjahrs und Commers in Ausficht genommenen Begebauten bis Unfang September erledigt find. Bo dies nicht durchführbar fein follte, muffen mahrend der Manover, d. h. in der Beit gwischen dem 12. und 19. September die Arbeiten berartig unterbrochen werden, daß die Bauftoffe und Gerate fortgeraumt find, und daß ein ungehinderter Bertehr auf allen öffentlichen Begen und Strafen gefichert ift. Der Ronigliche Landrat. 3. 2.: Municher, Rreisjefretar.

Wiesbaden, den 8. April 1914. Bon Finang-Braftifant Boehrle in Stuttgart, Schloßftrage Dr. 38, ift eine Binsberechnungstabelle fur vorausbezahlten Wehrbeitrag herausgegeben worden, deren Preis für das Stud 50 Pfg. und bei Abnahme von mehr als

50 Stud je 40 Bfg. beträgt. Anschaffung für die Debestellen erscheint zwedmäßig. Die Roften fonnen jedoch nicht auf Die Staatstaffe übernommen werden.

Königliche Regierung,

Abteilung für direfte Steuern, Domanen und Forften. A.

Weilburg, den 17. April 1914. Den herren Bürgermeiftern und Ortshebestellen wird Borftebendes jur Renntnis gebracht. Gin etwaiger Bebarf ift bireft ju bestellen.

Der Vorfigende der Gintommenftener-Beranlagunge-Rommiffion.

3. Mr. II. 2615. Weilburg, den 17. April 1914. In dem Berlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin ift eine von dem Oberlehrer und Argt an der Landesturnonftalt in Spandau Dr. med. Muller herausgegebene Schrift "Erite bilfe bei Unfallen in Schulen, Turn., Spiel-, Schwimm. und Sportvereinen auf Wanderfahrten und in der Jugendpflege", jum Breife von 75 Pfennig erichienen. Die Schrift wird gur Anschaffung für Ortsausichuffe fur Jugendpflege, Jugende, Turnvereine pp. empfohlen.

Der Borfigende des Areisausichuffes. 3. B .: Municher, Rreisfefretar.

Richtamtlicher Teil.

Polififche Rundichau.

Mis Botichafter ber wirtichaftlichen Musbehnung Deutschlands in Sabamerita, jo fahren Parifer Blatter fort zu behaupten, habe Bring Seinrich von Preugen, ber Bruder bes Deutschen Raisers, feine Reise nach Argentinien, Bruder des Deutschen Kaisers, seine Reise nach Argentinien, Brasilien und Chile unternommen. Die Blätter sprechen von einer deutschen Gesahr sur Amerika, und suchen mit diesem Gerede die guten Beziehungen zwischen. Obwohl dieser Butschversuch erfolglos bleiben nuß, da in Südamerika niemand mehr an das Gespenst von der deutschen Gesahr glaubt, tritt die "Köln. Zig." in einem halbamtlichen Berliner Telegramm dem döswilligen Pariser Gerede doch mit Entschiedencheit entgegen und sührt noch einmal den Rachweis dasar, das die Reise des Prinzen und seiner Gemahlln nach Sidamerika von vornherein als eine Exholungsreise gedacht war, wenn sie auch angesichts der holungsreise gedacht war, wenn sie auch angesichts ber Personlichteit der Reisenden nicht so unbeachtet bleiben fonnte wie etwa die irgend eines frangofischen Privat-

Mit dem Reftor a. D. Ahlwardt, ber in ben arm-lichsten Berhälinissen zu Leipzig soeben im 68. Lebensjahre an den Folgen eines vor vierzehn Tagen erlittenen Unfalls geftorben ift, er mar von einem Fleischermagen überfahren worben, ift ein politifcher Phantaft aus bem Leben geschieben. Horocen, ist ein politigiet phandig aus dem Leden geschieden. Hermann Ahlwardt war mit 20 Jahren Bolfsschullehrer geworden, hatte am Feldzuge 1870-71 teilgenommen und es darauf in wenigen Jahren zum Schulrektor in Berlin gebracht. Diese Stellung mußte er 1892 wegen seiner maßlofen politischen Tätigkeit, die sich zunächst ganz einseitig gegen das Judenium richtete, ausgeben. Es war der Radauantissenus, den Ahlwardt trieb und der ihm selbst Rieseniagn Ralitiser entrembete die wehr oder weniger bediejenigen Politifer entfremdete, die mehr oder weniger beftimmt die Befämpfung des Judentums in ihr Parteiprogramm aufgenommen haben. Die Brojchure über die

"Judenflinten", worln er behauptet hatte, daß die Wapen-fabrik Ludwig Lowe der Armee absichtlich untaugliche Ge-wehre geliefert habe, um das Deutsche Reich wehrlos zu machen, trug ihm eine Gefängnisstrafe von fünf Monaten ein. Eine weitere Gefängnisstrafe zog er sich wegen Be-leibigung der Rolling Stokkernel

leidigung der Berliner Stadtverwaltung zu.

Als er inzwischen von dem Bahlfreise Friedeberg-Arnswalde in den Reichstag gewählt worden war, suchte er dort den Rachweis für seine Behauptungen zu erbringen, und brachte in mehreren Droschen ganze Stöße von "Waterial" herbei. Es wurde eine besondere Kommission zur Prüsung des Uhlwardischen Aftenmaterials eingeseit, die jedoch zu dem einftimmigen Beschlusse gelangte, daß die vorgelegten Alten die Beschuldigungen nicht rechtsertigten. Er blieb dann noch dis zum Jahre 1903 Reichstagsmitglied, ohne fich jedoch noch irgendwie geltend mochen zu können. Er unternahm später große Agitationsreisen, die kontentation bei thu bis nach Umerifa führten, tam aber wirtichaftlich immer mehr zurück, so baß er jest in geradezu ärmlichen Berhält-nissen aus dem Leben schied. Sein lehter Plan, für den er noch Ausgangs März Propaganda macht, war die Be-kämpsung der Jesuiten, die nach seiner Behauptung mit ihren ungeheuren Kapitalien die ganze Welt wirtschaftlich untersochten und namentlich auch hinter den amerikanischen Mistentrusse könden Riefentrufis ftanben.

Bon ben konservativen Blättern, die ihm einft nahe standen, schreibt eins: Ahlwardt sah die ganze Welt durch die antisemitische Brille und icheiterte an seiner völligen Urteilslosigkeit, wie sie sich in seinen haltlosen Anklagen in Schriften und Reichstagsreden der Schriften und Konservation un Ahlmardt auch wirischaftlich ben Boben unter ben Füßen. Seit langen Jahren mar er ein politisch toter Mann und hat auch von seinem Antisemitismus feinen Gebrauch mehr

Ein ichwieriges Wert ift in Reufamerun beenbet ben: bie Grengvermeffung und Festsehung. Aber einzelne ffeine Streden fonnte gwar noch feine Ginigung er-gielt werben, aber bas Bert fann als abgeschloffen gelten. Oft war die aus deutschen und französischen Herren bestehende Grenzkommission den Angrissen der vollkommen wilden Bölkerschaften Reukameruns ausgesest, auch die Märsche durch das Didicht der Urwälder waren nicht angenehm.

Rapelei eines Deutschen in Lugemburg. Der megen eines Eggeffes auf offener Strafe in Lugemburg verhaftete Deutiche Beber - er hat feine Ausschreitungen im Buftand völliger Betrunkenheit begangen — sieht seiner Bestrafung wegen groben Unfugs entgegen. Eine politische Seite hat die Affare nicht; erst vor kurzem, als deutsche Offiziere in Luxemburg durch unreise Burschen beschimpft wurden, wurde festgestellt, daß die weitaus überwiegende Dlehrheit der lugem-burgischen Bevölkerung mit Deutschland in Frieden und Eintracht zu leben wünscht.

Eintracht zu leben wünicht.

Einen unerwartelen Erfolg hat ber seit einiger Zeit von der deutschen Presse gegen die französische Fremdenlegion gesührte energische Feldzug gehabt: die Meldungen Entgleister zur Fremdenlegion haben zugenommen. Das läßt sich also nicht wegleugnen, daß, je mehr man von den standalösen Berhältnissen in der Legion erzählt, je mehr die Abenteurerlust dei Urteilssichwachen geweckt wird. Man hat giett emplohlen in den kinematographischen Thectern Villes jest empfohlen, in den finematographischen Theatern Films porjubren gu laffen, Die die Beiden der Fremdenlegionare veranschaulichen. Dem Rintopp Bilb wird ja auf alle Falle

Jum Düppeltag. Fünf Manner haben fich bei ber Erstürmung ber Duppeler Schanzen besonders hervorgetan: Premierleutnant Stöphasius, die Pioniere Kitto und Klinke, Unterossizier Lademann Leatnant Diener. Premierleutnant Stophafius verhinderte bie Explofion einer von den Danen gelegten Mine, Rlinte, Lademann und Ritto maren es, bie gelegten Atthe, Kenne, Labemann und Kitto waren es, die die berühmte Sprengung einer Palifadenwand aussichten. Auch Lemnant Diener iat sich dabei hervor, er war auch einer der fühnsten Stürmer. Dieser Offizier war später dazu ausersehen, den jetigen Kaiser in die Geheimnisse des Festungsbaues und des Pionierdienstes einzusühren. Derr Caislaug im Wahlkamps. Der frühere fran-zösische Ministerpräsident, der vor einigen Wochen als Finanzminister aus dem Kadinett ausschied und sich gänzlich pon der Politik auröckiehen wollte nachdem seine Fran den

Finanzminister aus dem Kadinett ausschied und sich gänzlich von der Bolitik zurückziehen wollte, nachdem seine Frau den Figaro-Direktor Calmette erschossen hatte, ließ sich in seinem Wahlbezirk Mamers nicht nur wieder ausstellen, sondern entsaltet dort auch eine ganz ungeheuere Azitation für seine Wiederwahl. Er zieht von Dorf zu Dorf und sagt den Leuten: Ihr lieden Freunde, Ihr selche niederträchtigen Berseumdungen man gegen mich ausgestreut hat und mit welchen Mitteln man mich versolgt. Indem man uich versolgt, versolgt man aber Euch selber, und wenn Ihr sim mich stimmt, werdet Ihr mich und Euch rächen! Herr Caillaux macht mit diesen kurzen Ansprachen großen Eindruck und macht mit diesen furzen Ansprachen großen Eindruck und würde ganz sicher am 26. d. M. gewählt werden, wenn nicht ein junger Abeliger, d'Allieres, dessen Bater vor langen Jahren den Wahlfreis vertrat, mit ihm um den Sieg ränge. Die Entscheidung ist daher noch recht ungewiß.

Der Pariser Besuch des englischen Königspaares ist durch eine wehr als untwerdlich Verhachte ange kelden

ift burch eine mehr als unfreundliche Bregbebatte von beiden Seiten bes Ranals eingeleitet worben. Bon Franfreich aus murbe bem befreundeten England Laubeit und Mangel an

Opferbereitichaft vorgeworfen; bie Lonboner Blatter er-Ifarten, so dumm sei England nicht, um den Franzosen die Kastanien aus dem Feuer zu holen und sich durch ein Bündnis zu verpstichten, einen etwaigen Ungriffs oder Revanchefrieg Frankreichs zu unterstützen. Die Stimmung sing an auf beiden Seiten so ungemütlich zu werden, daß die Diplomaten es sitt geboten hielten, besänstigend einzus versist. So exerist der bekonnte krühere Minister des Ause greifen. Go ergriff ber befannte fruhere Minifter bes Muswartigen Bichon bas Bort, um feinen Landsleuten flar zu machen, bag bas Berhaltnis ber Machte bes Dreiverbanbes ohne formelles Bündnis fester und zuverlässiger sei als das der Dreibundsstaaten. Die Überlegenheit, die der Dreibund durch seine dündigen Bestimmungen für alle Möglichkeiten vor dem Dreiverdand besite, habe nur papierene Bedeutung. Zwischen Rußland, England und Frankreich bestehe eine volle übereinstimmung der Interessen, sie sind durch bei Volle und viel natürlichere Gefühle verbunden als die Wöckte des Oreibundes Ein förmliches Rudnis England bie Machte bes Dreibundes. Ein formliches Bundnis Eng-lands mit ben beiben Machten bes Zweibundes fei baber garnicht notig; ber Dreiverband halte aus ben angeführten Gründen ohnehin fester zusammen als ber Dreibund.

Der Kaiser wird Ende Mai in Cabinen zu kurzem Besuch einiressen, der besonders dem dortigen Kirchendau gilt. Der Kaiser hat zum Ausdruck gebracht, daß er großen Wert auf eine fünstlerische Ausstattung der neuen Kirche

unter Bermenbung Cabiner Majolifa lege.

Die Rundreife des Schaffefreidrs Rufn an bie schenischen Sofe hat man mit neuen Steuerplänen der Reichsregierung in Berbindung gebracht. Befürchtungen dieser Art sind völlig grundlos. Es handelt sich laut "Tägl. Rundsch." vielmehr um folgendes: Der Reichsschapsekreidr war im vorigen Jahre wohl bei den einzelnen Bundesstaaten, aber da damals wegen des Wehrbeitrages tede Minute gusserwitt werden wuste so were stiften user jebe Minute ausgenutt werben mußte, fo mar es ihm nicht möglich, gleichzeitig mit ben Beratungen ber einzelnen bunbesftaatlichen Finangminifier auch feinen Befuch bei ben einzelnen Landesherrn zu machen. Das wird jetzt in der Ofterpause nachgeholt und ist der einzige Grund der jetzigen Reise des Reichsichatziekretärs. Die Andeutung einzelner Blätter, der Schabsekretär sollte die Bundessäkrsten durch seinen Besuch leise an die Entrichtung der Wehrbeitragssieuer erinnern, trifft selbstverständlich nicht zu.

Mit einem Gruß an den deutschen Reichskanzler, trennten fich Graf Berchtolb und Marquis di San Giuliano nach getaner Arbeit in Abbazia von einander. In ihrem Telegramm versicherten die Leiter der auswärtigen Politik Ofterreichs und Italiens Herrn v. Beihmann Hollweg ihrer vollständigen Abereinstimmung in der Friedenspolitik, die der Dreibund seit seinem Bestehen versolge. Der italienische Minifter bes Musmartigen fuhr nach berglicher Berabichiebung von feinem öfterreichifden Rollegen Grafen Berchtold in einem Conbergug ber Gubbahn bis gur italienifchen Grenze und begab fich bann auf bireftem Bege nach Rom gurud, um bem Konige Biftor Emanuel über bas Ergebnis ber

Berhandlungen von Abbagia Bericht zu erstatten. Die Beranderungen im Kommando der Schuttruppe find amtlich befannt gegeben worden. Bum Rach-folger bes in ben Ruheftand tretenden Oberftleutnanis Freiherrn v. Schleinit murde beffen bisheriger Bertreter Oberftleutnant v. Lettow ernannt. Der Dajor in ber Schutztruppe von Ramerun Zimmermann wurde jum Rommandeur biefer Schuttruppe ernannt. Major Zimmermann wurde in Hanau 1864 als Sohn bes evangelijden Pfarrers Bimmermann geboren. Seine noch lebende Mutter wird am 29. April ihr 91. Lebensjahr vollenben.

Der Düppeltag ift im Schloß Achilleion auf Korsu entsprechend geseitert worden. Daß der Kaiser die militärischen Festtage hochhält, hat er mehrsach bewiesen, der Düppel-Erlaß "An mein Heer" atmet einen tatensrohen militärischen Geist und stellt ein rüchhaltloses Bekenntnis zu den Traditionen dar, die Preußen groß gemacht haben. Düppel hat sur den Kaiser stels besonderes Interesse gehabt; einer der mittammsenden Offiziere bette den Kaiser, als er einer ber mittampfenden Offigiere hatte ben Raifer, als er noch Prinz war, im Festungsbau unterwiesen. Eine banische Granate von Düppel, in Marmor gesaßt, zierte lange Zeit einen Aftenständer im Arbeitszimmer bes Kaisers, bas Stud wird jetzt im Sanssoucier Part ausbewahrt.

Bie an die Urmee, fo hat der Raifer auch an die Marine einen Tagesbefehl aus Unlag bes Duppeltages ergehen laffen. Der Befehl hebt bie Tapferteit hervor, mit der die kleine preußische Marine sich ber danischen Abermacht gegenüberstellte. Aber über diesen militarischen Erfolg hinaus", so heißt es in der kaiserlichen Kundgebung weiter, "haben die Männer, welche 1864 auf den Kommandobruden und hinter ben Ranonen unferer Schiffe ftanben, bie Marine bem Bergen ihres Konigs und bes gangen beutichen Bolfes naber gebracht und bamit ben Grund gelegt, auf bem fich Die ftarte Flotte bes Deutschen Reiches aufgebaut hat. Indem ich diefen Mannern heute erneut meinen faijerlichen Dant ausspreche fur die vor 50 Jahren geleifteten treuen Dienfte, blide ich vertrauensvoll auf bie jegige Marine, melde mit großeren Mitteln Großeres leiften wirb, wenn wieber einmal die Baffenenticheibung angerufen wird."

Der rumanifche Thronfolger erfrantf. Bebensjahre ftebende rumanifche Rronpring Ferdinand, ein Reffe bes kinderlosen Königs Karl, ist an einer Influenza mit leichter Lungenentzundung erkrankt und muß für einige Tage das Bett huten. Bu irgend welchen Besorgnissen

liegt fein Unlag por. Konig Karol von Rumanlen begeht an biefem Monfeinen 75. Geburtstag. Der Ronig ift feit bem Fruh-1906 beuticher Generalfeldmarichall. Diefe Burbe murbe ihm vom Raifer anläglich feines vierzigjährigen Rewurde ihm vom Kaiser anläßlich seines vierzigschrigen Regierungsjubiläums verliehen. Außer dem Könige von Rumänien sind von fremden Fürstlichkeiten noch Feldmarschälle des deutschen Heurit von Friedenland seit dem August v. I., anläßlich des Absischusses bes Bukarester Friedensvertrages, Kaiser Franz Joseph seit dem Jahre 1903, Prinz Arthur von Connaught seit dem Jahre 1906. Bon deutschen Fürsten haben den Feldmarschallsrang Prinz Heinrich von Preußen, der Großsherzog von Baden, der Erbprinz von Sachsen-Meiningen und Prinz Leopold von Bayern.

Der Kaifer und die Frangojen.

Bu biefem Thema fchreibt man uns noch :

Im letten Januar waren alle Barifer Roche und Röchinnen in heller Aufregung, weil bem beutichen Raifer auf bem ihm in ber frangofischen Botichaft in Berlin gegebenen Fesimahl ein "Boeus a la mobe", der Schmorbraten ist bekanntlich ein Lieblingsgericht des Kaisers, vorgeseht war. Das sollte kein Gericht sein, das auf eine kaiserliche Tasel gehörte. Und Paris stimmte zu. Jeht ist bekanntlich eine Auseinandersehung darüber entstanden, ob eine Marmorbüste des Monarchen in der Pariser Kunstausstellung aufgestellt werden dürse, und die Ausstellung unterdleibt.

Die Franzosen vergessen leicht, wenn es ihnen paßt. In ben achtziger Jahren, zur Zeit des Boulanger-Nummels, als die chausinistischen Wogen sehr hoch gingen, konnte man in den Schausenstern der Kunsthandlungen auf den großen Boulevards Photographien des alten Kaisers, Molikes und sogar Bismarck sehen. Kein Blatt schried darüber. Und möhrend der Maltausktellung von 1900 kand in den Anlacen mahrend ber Weltausftellung von 1900 ftanb in ben Unlagen berfelben auch eine lebensgroße Statue bes "Alten Frih", ber bie Frangofen bei Rogbach fo gehörig geklopft hatte. Much bagu jagte feine Beitung etwas, wohl aber jubelten fie ben Empfangen im "Deutschen Sause" gu, die im Namen bes Raifers gegeben murben.

Die Schilberungen, welche bie Barifer Runftler von ben Reften in ber frangofischen Botichaft in Berlin gaben, auf welchen ber Raifer fich mit ihnen unterhalten hatte, wurden von den Seine-Zeitungen in spaltenlangen Berichten wieder-gegeben und vom Publifum verschlungen. Man las erfreut, wie ausgezeichnet "er" französisch spreche, und die republi-fanischen Offiziere, von benen viele den Bart wie der Kaiser tragen, rühmten offen ben Monarchen als einen mahren Bater feiner Armee, mahrend fie fich mit Abvofaten herumårgern mußten.

So haben die Franzosen trot aller politischen Gegen-sate vom deutschen Kaiser gesprochen und gedacht; wenn nun überhaupt über die Ausstellung der Büste debattiert werden konnte, so beweist das doch, daß heute keine er-freulichen Regungen in der französischen Bolksseele ob-

Die amerifanische Arise

hat fich vorübergebend wieder vericharft, ba Brafibent Suerta, ber ein getreues Ebenbitb bes einfligen venegolanifchen Brafidenten Caftro ju fein fcheint, jedes Entgegentommen ber nordameritanifchen Union mit erhöhten Forberungen beantmortet und die Langmut bes herrn Wilfon auf eine beispiellose Brobe ftellt. Rachbem fich bie Unionsregierung bamit einverstanden erffart hatte, ben von ben Suertaschen Truppen in Tampico abgeseuerten Strassalt zu erwidern, verlangte Präsident Huerta hinterher die gleichzeitige Erwiderung des Saluis Schuß um Schuß. In Washington zweiselte man nach diesen Proben des Abermuts nicht mehr baran, daß Suerta eine friegerifche Berwidelung swifchen ber Union und Megifo herausforbere. Man murbe in biefer Muffaffung noch burch bie Berhandlungen beftarft, bie Suerta mit bem Rebellenführer Billa angefnupft hatte, um ein gemeinschaftliches Borgeben ber Rebellen und Regierungs. truppen gegen Rorbamerifa herbeiguführen.

Bräsident Wilson ließ Huerta mitteilen, bat gierung in Bashington unter keinen Umständen Ungebot annehmen, und daß sie sich auf keint Borschläge einlassen werde. Huerta habe ber For bedingungsloß Folge zu leisten. Die Rerweigerung gesagten Saluts wurde ernste Folgen nach sich siehen Frist ist in dieser neuen Note nicht gestellt. Grift ift in biefer neuen Rote nicht geftellt. neuen, burch Huertas Berhalten geschaffenen Schulten hatte Bräfibent Wilson seine aber Sonntag geplant nach Birginia aufgegeben. Auch Staatssekretar brorläufig seine Erholungsreise nach Florida nicht an mollen erst oberiten wollen erft abreifen, wenn ein bedingungslofes pon Huerta vorliegt, ben Salut gut feuern. lautet, bag Suerta auf bie erfte Forberung bereits eine Kriegserflorung entworfen hatte, un nur, von feinen Miniftern gebrangt, fich bu bei habe entichließen tonnen, bie amerifantigie Biogiafutiern. Er fei aber auch jeht noch enischloffen, bit Megifos gu mahren.

Cokal-Madridten.

Beilburg, den 20. 2(pril 1914

(!) Die Landwirte des Kreifes madjen wit aufmerffam, daß es jett an der Zeit ift, an den ge einer Sagelverficherung ju benten. Schon of vorgekommen, daß durch ein einziges Sagelweiter bit früchte vernichtet worden find. Um vor Schaden nicht gar vor dem wirtschaftlichen Ruin bewahrt ben, tann nicht oft genug an den Abschluß einer

rung gemahnt werden.

@ [Saifon-Theater.] Die geftrige Eröffnung fiellung des Denflichen Ensembles war verhaling gut bejucht. Die Besucher gewannen von der gluff des hübschen Luftspiels "Die Berliner Range" ben druck, daß man es hier mit einem guten Enjemble hat, deffen Mitglieder fich aus tüchtigen Kraften jufa fegen. Es fieht uns also durch diese manch angen Albend in Ausficht. Bei der geftrigen Auffahrung Frau Direftor Deng als Bella den Lowenanteil Erfolg des Abends, aber auch den übrigen Mint gebührt allfeitige Anerfennung. Wir fonnen ben ber Borftellungen beftens empfehlen.

- Bom 21. bis 23. April findet in Wieghalt 19. firchlich-fogiale Rongreß ftatt. Den hauptvortes die Rotwendigfeit der Bermehrung des deutschen und Landarbeiterstandes mit Rudficht auf Die der Bolts- und Wehrtraft der Gesamtbeobilerung der befannte Generaljefretar des beutschen Landwitts

rats Brofeffor Dr. Dabe.

Win gestrigen Sonntage wurden in ber be evangt. Kirche 47 Knaben und 45 Mabchen guil - In der fathol. Kirche gingen 5 Knaben und 8 gil gur erften beil. Rommunion.

" Wefterwaldtlub. Die diesjährige ord Beneralversammlung verbunden mit dem Bestern fest findet am Sonntag, den 12. Juli in Donnel 21m 13. Juli: Wanderung ins Siebengebirge.

Bie uns von bestunterrichteter Seite wird, ift die von dem Gardeverein für den Kreis und Umgegend geplante Belgolandfahrt, gu ber out Barbiften bes Oberlahnfreifes eingelaben find, gib Es haben fich über 300 Berfonen gur Teilnahnte

):(Das "Apollo-Theater" hatte gestern nicht wohnten Besuch aufzuweisen wie fonft, was in and des großartigen Afta-Rielfen-Films zu bedauern mi felbe kommt heute und morgen abend nochmals führung, sodaß jeder das Verfäumte nachholen fall

Giftige Frühlingsblüten. Wenn bie Grühlingssonne die erften Blumen und Bluten ber fo ericheinen neben den fuß duftenden Lieblingen bei ichen auch folche, die in ihrem Blutengewand todlich bergen. Bu ihnen gehort ber Seidelbaft, ein me Strauch, der in den Wäldern schon im Februar un feine purpurroten, honigreichen, aber außerft Bluten entfaltet. Gleichgefährlich ift ber in Dert garten häufig als Bierftrauch angutreffende Goldregist gelbe Blutentrauben ichwer giftig find. Gelbit mein beliebte Maiblume mit ihren duftigen Blatens ift eine Giftpflange, die leicht Befahr bringen fa

für fein forperliches Bohlbehagen forgte, mare ihm das gleiche, und so ift es wahrlich gedeihlicher, das arme Weib sühnt in nugbaren Taten weitreichender Barmherzigkeit das Bergehen. Sie gedenkt sich nach Besgien zu wenden, dem Orden der Karmeliterinnen beizutreten, und ich bin bem feineswegs entgegen. Ja, ich mochte ihr ernftlich bagu verhelfen. Biberfegen auch Sie fich dem nicht, Baron, glauben Sie mir, es ift die einzige Löfung für diese irrende, allem Erdenglud sowohl als den normalen Lebensgejogen entrüdte Geele."

"Meine icone junge Schwefter," rief Lothar ichmerglich. "If's noch immer nicht ber Opfer genug? Opfer ber Liebe, Opfer ber Freiheit und lleberzeugung, nichts anderes forderte das Leben von ihr. Erft inechtete fie die Rot des Baterhaufes, dann murde ihr das goldene Joch ber Konvenienzehe aufgezwungen. War es ein Wunder, daß fie sehnsüchtig die Sande stredte nach dem Glud der Freiheit, nach einem Ausleben eigener Wahl? Nur, daß fich ihr in diesem leidenschaftlichen Berlangen die Begriffe verwirrten, sie sundig nach dem Berbotenen griff, das wurde ihr zur verhängnisvollen Schuld, und trogdem muß ich sie stärter bemitleiden, als verdammen. Nun ja, man findet mohl für die Schwester genug der Milberungs-grunde, die dem Unparteilichen vielleicht nichts gelten. Bleichviel, fie tut mir fo unfagbar leib, die arme gluddurftige Seele, zu der bas Glud niemals fam. Richt fo, wie es ihrer Natur entfprochen hatte."

"Beil sie es verwirtte, indem sie es zu seidenschaftlich ersehnte," sagte leise der Arzt. "Das Schönste im Leben, kommt es uns nicht immer ungerusen? Bon dieser prefären Wahrheit wußte die darbende junge Seele nichts in ihrer Berwirrung. Dieje buntlen Irrgange ber Menichenfeele!" fprach er gedantenvoll weiter. "Gie find Jurift, Baron, es tommen Ihnen alltäglich verworrene und unfaubere Erbendinge por, boch glauben Gie mir, auch wir Mergte erhalten tiefe buntle Einblide in Schuld und Geb'e. Mur bag wir fie nicht gleich an die große Glode hangen, he hever far forperinge und nehmen, die man beilen, ausmergen, beffern für Berbrechen, die man mit Besetgesftrenge abndet

uebrigens, hat dieser Aliven etwas oder gar viel mit der traurigen Sache zu tun? Massenstein Mensch Western Sche zu tun? Massenstein Mensch Western Genommen, er soll in diese jeht zutage gefommen ihleise verwickelt sein. Da tritt der Argwohn women auch sonst habsüchtige Intrigen Zuzutrauer. Mein, herr Medizinglagt, mader eins nach das

"Rein, Herr Medizinalrat, weder eins noch 36 wird ihm nachzuweisen sein. Müben war mein bi ist es noch. Seine Schuldlosigfeit in der sein veruntreuung muß sich bald genug herausstelle anderen Angelegenheit spreche ich ihn ebenso at Meiner anner in benehelt spreche ich ihn ebenso at Meiner armen irrenden Schwefter murbe freilich Reigung für ben anziehenden jungen Sand hängnisvoll, er hat sie jedoch feineswegs proto, feine Herzenswünsche gingen andere Wege, weiß. Rein, ba lege ich für ihn meine Sand in Much mein Schwager ichapte ihn febr. ihm vertraute, zeigen feine lettwilligen Darin wird Alaven neben dem langjahrigen er halter die Mitleitung der Firma unter gang günftigen Bedingungen bis zu Haralds Rolligen getragen."

"Der arme Junge wird voraussichtlich is unter Bormundschaft stehen, also niemals gothe Erbe fein tonnen," ichaltete ber Argt ein. schwer. "Bir mussen es barauf antommen in Rachlaftpfleger der Erbschaft wurde mit auch Bormundichaft übertragen, und ich glaube, nich tun zu können, als es bei der Berfügung des go rats zu belgijen porche rats zu belassen, vorausgesett, daß Riuben ginge. Seine unglaubliche Inhaftnahme erfolibestimmte und anscheinend belangreiche Denunglaubliche Brüggeichen Kontonisten. Beite ge Brüggeichen Kontoriften, Reichmann heißt ber & Staatsanwalt hin. Und zwar follen die Bermit während Klüvens naber Bertrauensstellung.

3m Juge der not.

Roman von C. Dref

(Radidrud verboten.) Lothar nidte ernft. "Müven, der einzige Zeuge des Dramas, hat mir unter Chrenwort bestätigt, Jella sei tief ergriffen, ja offenbar zerknirscht an ihres Mannes Lager in die Anie gefunten und habe bann ben Bein, nach bem

dieser verlangt, mit einer Ausrede verweigert. — Hat sie aber damit den tragischen Ausgang verhindert, Dottor?"
"Berhängnis, Baron. Keinessalls hat jest die Staatsanwaltschaft als rächende Remesis einzuschreiten, wo der höhere Richter bereits so surchtbar geahndet hat. Ueberdem, Ihr haarspaltenden Juristen, wie wollt Ihr denn der Frau beweisen, daß sie nicht selber, nur sie allein, den Gistbechen gu feeren gebachte, ben fie teinem anbern reichte? Richtet Ihr nicht lediglich auf Beweise, Tatsachen hin? Rabt Ihr ben Becher, der zerbrach, dessen Inhalt die auf den legten Tropsen verschüttet wurde? Geben Euch Gedankensünden etwas an? Und dann, — wo fein Aläger, da fein Aichter." "Wie fann sie denn leben mit dieser surchtbaren Last, dieser heimlichen Gewissensschuld auf der Seele? Wenn nicht den Mann, liebte sie doch innig das Kind, dessen liebte sie töcklich könnlich anklagen nuch Gerr Gett in

Unglud fie täglich, ftundlich anflagen muß. herr Gott im

Anglück sie täglich, stündlich anklagen muß. Herr Gott im Himmel, es ist nicht auszudenken! Und sie hatte eine so stolze hochsliegende Seele, meine arme, arme Jella."
"Darum wird sie büßen und so, freiwillig büßend, sühnen, die Unglückliche. Sie hat sich mir anvertraut, und ich billige völlig ihren Entschluß, in einen barmherzigen Schwesterorden zu treten, denn ein Leben im alten Geleise ist natürlich für sie ausgeschlossen. So leidenschaftlich sie sehlte, so heiß ist ihre Reue. In ihrer Ohnmacht, dem blöden Kind zu helsen, müßte sein Lindstä ihr stetig neu das Herz zerkeischen, und sie schließlich in Wahrheit dem Irrsinn versallen. Sie ist za dem Knaben nicht mehr die unersetzliche Mutter; zede Fremde, die nur gewissenhaft

midieben muß bavor gewarnt werden, giftige Blüten in bin Dand zu nehmen.

Provinzielle und vermischte Nachrichten.

Allendorf, 18. April. Am hiefigen Orte icheint bi Biebeshandwerf , 18. April. Am hiefigen Die Albeiteit gandwert wieder zu blühen. Während der Albeiteit gandwert mieder zu blühen. wurden mehrere Tümbeit bes Lehrers in den Ferien wurden mehrere Tübarnter eine verschloffene, an einem ju der Schule tigen Stalle erbrochen. Dochstwahrscheinlich wollte der ine Gelüste an Giern stillen. Nur folche Bersonen Betracht, die mit den Berhältnissen vertraut

Lies, 18. April. Im "Dof von Holland" fand he Generalversammlung bes Dauptvereins Bies-Deutschen Lutherftiftung" fiatt. Derr General-Deutschen Lutherfiftung" patt. Det. Dieselbe, it fich über den Zwed der Stiftung und die bis-Ratigtett verbreitete. Gingehend betonte er haupt-ist die Rotwendigfeit der Stiftung. Daran anschließend den Rettor Rolb und Stadticulrat Muller-Biesbaden die Latigfeit und ben Raffenguftand bes Bereins. orftanbemitglieder und Deputierte beschloffen bann achme ber jur Berfügung ftebenden 2300 Dit. jur Die nachstjährige Berjammlung wird wieder abgehalten werden. Die ausscheidenden Mitglieder erflandes, Stadtichulrat Muller-Wiesbaden, Reftor Dogheim, Lehrer Schuster-Schierstein und Gutten-Baffavant-Michelbach murben wiedergemahlt. Für erflorbene Borftandsmitglied Reftor Gabel Biebrich Bir. Bar. Domburg in ben Borftand ein. Dies. 19. April. Wie verlaufet, ift an Stelle des

Schlie Deren Amtegerichterate Bolf, Derr Umte-Schlieben aus Konig (Westpreußen) an das Rgl. gericht hier berufen.

Beglar, 18. April. In Danau, wo er feit einigen antierte, nachdem er vorher beim Landgerichte in tatig gewesen war, ftarb gestern nach langerer tet ber Roniglich preuß. Staatsanwalt Berr Georg inger im Alter von 35 Jahren. Der Berftorbene Beborener Weglarer, er entstammte einer angebiefigen Bürgersfamilie.

Bab Domburg v. d. D., 16. April. Dier weilten Lage mehrere Mitglieder bes Großen Generalftabs. ang maßgebenden Kreifen verlautet, foll beabsichtigt während des Raifermanovers das Raiferliche Dauptamer nach hier zu verlegen; der Raifer wurde dann in in hiefigen Schloffe wohnen.

Dobenmart, 17. April. Bring Deinrich der Nieminde hat heute die Rlinit des Professors Friedlander stellgreicher Rur verlassen und sich nach dem Saag

frankfurt, 17. April. Wie die Delag mitteilt, ift Bultichiff "Bittoria Luife" heute, Freitag, neu gefüllt und wird voraussichtlich ichon morgen den Fahrbinachft mit einer Bertftattfahrt beginnen. Die if von Sonntag ab dem Publifum wieder juganglich. nächster Woche ab werden die Baffagierfahrten ihren abigen Uniang nehmen, und zwar zunächst von der utter Salle aus, um diese bann — etwa vom 10. anbe Dalle aus, um diese bann - eine Bu ver-

Biebrich, 17. April. [Chemische Werke vormals D. Albert, Amoneburg bei Biebrich a. Rh.] In der 6. Mts. flattgehabten Aufsichtsratssitzung wurde ben des Geschäftsabschlusses für 1913 beschloffen, ben 15. Mai einzuberufenden Generalversammlung uteilung einer Dividende von 30 Prozent (wie im ihte) vorzuschlagen.

Danzig, 19. April. Rach der "Danziger Zig." hat mittag in Rachinigamühl im Kreis Karthaus der her Ludwig Krefft seinen 7jahrigen Sohn und die Tochter mit einem Beil geföpft. Die Absicht, die fan Rinder zu ermorden, wurde dadurch vereitelt, ift fich die eigene linke Sand abschlug. Anscheinend Edter geiftesfrant.

uhl, 19. April. Geftern platte auf ber Chauffee Schmiedefeld von dem auf einer Probefahrt fich beden, mit fieben Berfonen besetzten Automobil an einer n Rurve ber Berfonen besetzten Ruttomen umschlug. ritmeister Bartig und der Monteur Rotter, die

beibe in der hiefigen Automobilfabrit befchaftigt find, murben fcmer verlegt. hartig ftarb nach einer Stunde, Rotter

Baris, 20. April. Geftern nachmittag 4 Ithr ereignete fich auf bem Glugfelbe von Buc ein Ungludsfall, bei welchem zwei Glieger getotet und zwei verlegt murden.

Bona (Algier), 19. April. Der Flieger Chrmann ift auf dem Flugplag Allelick aus 600 Meter Bobe abgefturgt. Er war fofort tot.

Muf der ichiefen Chene. In Baris murbe bei ber Berhaftung einer Banbe internationaler Juwelendiebe auch ber aus Deutschland ftammenbe Graf Maximilian Montgelas verhaftet. Der Graf geriet ichon in fruher Jugend auf die ichiefe Ebene, er führte bas Leben eines Berfcmenbers und fpielte, feine Familie rudte von ihm ab und fagte fich schließlich gang von ihm los. Der Graf betrieb barauf Hochstapeleien und wurde in Begleitung allerhand zweifelschafter Damen ber Schrecken ber Hotels in den Haupfftäbten

Die felbfigeichriebene Todesanzeige. Der Diterurlaub hatte einem Solbaten ber Braunsberger Garnifon fo gut gefallen, bag er nicht wieber gum Regiment gurudwollte. Diefer Tage murbe er in Filehen verhaftet. Es ftellte fich heraus, bag ber Solbat fich mit Selbstmordgebanten trug, bie auf unglitdliche Liebe jurudzuführen find. Originell bei ber gangen Sache mar, daß ber Selbstmordfandibat eine gange Angahl schwarz umranberter Tobesanzeigen bei fich führte, in benen er mitteilte, bag er am 14. bs. Dis. geftorben fei und bie Beerdigung am 18. April ftattfinden werbe. Als Beerdigungsstunde mar angegeben: "Stunde nach Eurem Belieben." r besuchte mehrere Lofale, um sich Mut anzutrinten, fam jedoch nicht bazu, seinen Gelbstmordentichlug auszuführen.

Der Univerfitatsreftor unter Mordverdacht. 3n ber bulgarifchen Sauptftabt Sofia erregt die Berhaftung bes por turgem jum Reftor an ber bortigen Universität gemahlten Brofeffors Jurinitich großes Auffehen, ba befannt wird, bag er unter bem Berbacht fteht, an bem geheinnis. vollen Berichwinden einer jungen Erzieherin beteiligt gu fein. Man fand ihre Leiche por einigen Tagen am Meeres. ufer bei Burgas. Der Befund verftartte bie Berbachts. momente gegen Jurinitich fo febr, daß die Berhaftung bes Reftors angeordnet wurde.

relia auf ganfibar ift burch einen ichiet worben, eine große Ungahl Der Enflon. Bor Enflon faft vollftanbig von Menichen murbe g. t, ber Safen ift volltommen ger-ftort. Der Cyflon erhob fich urploglich an einem windftillen, wunderschönen Tage, in kaum einer halben Stunde war das Zerstörungswert getan. Die dortigen Eingeborenen halten den Cyklon wegen seiner unheimlichen Erscheinung für Gefpenftermert; ihre Sagen ergahlen, bag ein gum ewigen gahren verbammtes Rauberichiff ben Cytion verurfache.

Der Wein bes Reichstanglers. Bor einiger Beit mar gemelbet worden, bag ein Beinhandler megen Banticherei verurteilt worden mar, er wies vergebens barauf hin, bag fein getaufter Bein boch etwas besonders Gutes fein muffe, habe ihn boch ber beutsche Reichstanzler bei einem Aufenthalt in Berchtesgaben getrunfen und fich fehr anertennenb ausgesprochen. Jeht haben jedoch andere Beinhandler fest-gestellt, bag ber Reichstangler nicht ben Baffer-Bein, jonbern 1907 er Graacher, die Flasche zu 2,50 Mark getrunken habe. — Damit ist also die "wichtige" Angelegenheit zur Zufriedenheit aller erledigt. Der Weinpantscher kann nicht trumphieren, die reellen Sändler haben ihre Genugtuung und bas beutiche Bolt freut fich, bag fein Rangler verhaltnismaßig billige Marten trinft!

Millionen-Unterichlagung an der Bruffeler Borfe. In Bruffel murben gwei Borfenmatter verhaftet, bie ihnen anvertraute Bertpapiere im Betrage von mehreren Millionen Francs unterschlagen haben sollen. Die Ramen ber Mafler, bie in Bruffeler und Parifer Finangfreifen großen Ginflug befigen follen, find noch nicht befannt gegeben worden. Die Banfiers verwalteten bas große Bermögen breier abliger Familien, ble in ber Sauptsache burch bie Beruntreuungen betroffen worden fein jollen.

Beinscheler — nicht Strümpfe. Endlich ist ber Mame für die mobernen Strümpfe, die, da sie vielsach burchbrochen sein muffen, nur noch durstige Fragmente bes alten, ehrlichen Strumpfes barstellen, gesunden worden, man nennt sie Beinschleter.

Lehte Nachrichten.

Berlin, 20. April. In den Raumen des Landesausftellungsvartes murbe geftern ber 10. Deutsche Rontgenfongreß eröffnet. Die Befellichaft ift auf 600 Mitglieder angewachien.

Berlin, 19. Mpril. Die "Nordd. Allg. Big." fchreibt in ihrer Bochenrundichau: In funftagigem intimen Beifammenfein hatte Graf Berchtold und di San Giuliano Belegenheit, Die fcwebenden politischen Fragen eingehend burchaufprechen. Die heute beim Abichlug ber Begegnung veröffentlichte Mitteilung hat in nachbrudlicher Form die völlige Uebereinstimmung in den Anfichten der Leiter ber . auswärtigen Bolitif Deftereichs-Ungarns und Italiens feftgestellt. Das gludliche Ergebnis der Befprechungen in Abbagia wird, wie bei unferen Berbundeten, fo auch in Deutschland mit aufrichtiger Benugtung gur Renntnis genommen werden.

Strafburg, 19. April. Der Statthalter, der fich für den Reft des Monats beurlauben ließ, und die Gräfin Bedel verlaffen tommenden Samstag dauernd Stragburg und fiedeln nach Berlin über. Seute abend wurde dem icheidenden Statthalterpaar ein großartiger Fackelgug gebracht, an dem gegen 10 000 Perfonen teilnahmen. Bier von der Bahnverwaltung eingelegte Sonderzüge und bas prachtige Wetter wirften fordernd auf den Bugug aus Elfag und den Nachbarlandern ein. Der Factelgug umfaßte 16 Gruppen und dauerte nahezu zwei Stunden. In gewaltiger Ausdehnung, von der Theaterbrude bis jur Sohenlohebrude, erftrahlten von der gegenüberliegenden Stabenmauer viele Taufende buntfarbiger Blühlampen, gu Feuergirlanden, Strahlenbundel und Kronen geordnet, eine Flammenfront, wirfungsvoll und ein Meifterwert der Beleuchtungstechnif. Den Schluß des Buges bildeten 36 Befangvereine von Stragburg und Umgebung, die fich alebald gegenüber bem Statthalterpaar gur Gerenade formierten. Den gewaltigen Gangerchor, wohl 400 Ganger, birigierte wirfungsvoll der taiferliche Mufitdirettor R. Frodt, der Dirigent des Strafburger Mannergesangvereins. Die Unfprache an ben Statthalter hielt Rechtsanwalt Benner. - In der Umgebung des Statthalterpaares mahrend des Fadelzuges befanden fich der fommandierende General v. Deimling mit Gemahlin, Staatsfefretar Graf Rodern und die Unterftaatsfefretare, fowie Bürgermeifter Dr. Gdmander, der gur Rechten des Statthalters ftand.

Strafburg, 19. April. Ge. Maj. der Raifer hat auf Borichlag Ihrer Maj. der Kaiferin der Frau Fürftin Wedel den Luifenorden erfter Rlaffe zweite Abteilung

Fifchbach (Mittelfranten), 20. April. In dem biefigen Staatsforft brach nach einer Melbung bes "Berl, Tagebl." in der Racht auf Sonntag ein Brand aus, dem bis geftern

nachmittag 300 Tagwert Bald jum Opfer fielen. Korfu, 19. April. Der Raifer hielt vormittags in ber Schloftapelle Gottesbienft ab, welchem auch bie Ronigin ber Belenen und ber Reichstangler beimohnten. Bur Mittagstafel waren unter anderen die Ronigin ber Delenen und Botichafter v. Wangenheim geladen.

Meujort, 19. April. Suerta hat die Forderung ber Bereinigten Staaten abgelehnt.

Geffentlicher Wetterdienft. Dienftftelle Weilburg.

Bettervorausfage für Dienstag, den 21. April 1914. Beiter und troden, tagsüber warm.

Wetter in Weilburg:

Bochite Bufttemperatur geftern 21 Riedrigfte Hiederschlagshöhe 0 mm Lahnpegel 1,64 m

Bekanntmachung ber Königl. Kreisschulinspektionen Weilburg und Cubach.

Rach Berfügung des herrn Minifters der geiftlichen ec. Angelegenheiten follen an einem der erften Tage bes neuen Schuljahres die dentwürdigen Greigniffe vor 50 Jahren in ihrer Bedeutung fur die ruhmreiche Entwidelung unferes Baterlandes ber Jugend por die Seele ge-

Die herren Lehrer der Inspettionen werden ersucht, morgen, den 21. d. Mts., eine geeignete Unterrichtsftunde für diefen Bwed gu benugen.

Weilburg und Enbach, den 20. April 1914.

hummerich. Scheerer.

lein bei meinem Schwager einnahm, begangen

ben hätte sich nun der Haft rechtzeitig durch Flucht ber hönnen. "Das hieße eine Tat eingestehen, die Bestätzung ihn zu warnen kam. Gott verzeihe mir im diesen zu warnen kam. Gott verzeihe mir im diesen zu warnen sin diesen Tagen auf mich eingestürmt, daß ich wahrbeit, aber es ist so viel Verwirrendes und Furchtscheit ben tonnen. diesen Lagen auf mich eingestürmt, daß ich wahr-lieben Lagen auf mich eingestürmt, daß ich wahr-lieber swurde, als auch das noch hinzufam lieber selber das elende Geld ersetzt hätte, als reund ruiniert zu sehen.

gefichts feiner Beigerung und ber Fassung, mit bann bem Beamten folgte, schämte ich mich, auch ine Setunde Cefunde lang in meiner Berbluffung an ihm

bill ich mit Ihnen auf befriedigende Auftlärung die Gelber werden Sie vermutlich selbst mit Erbes mahren Die verloren geben müssen. Derbes wahren Diebes verloren geben muffen. Der-tommt ichten Diebes verloren geben muffen. Derdomint selten wieder zutage. Entweder hat solch ben Rauf wieder zutage. Entweder fern vom Gogel ben Raub längst durchgebracht oder fern vom Sidjerheit geborgen. Run, der Nachlag bleibt hach ein beirächtlicher, und das Berlängnis will, weiter, gar nicht zum Bollgenuß gelangen. bein Mint, ift gesonnen, das ihre zwischen dem Affi, das ihre Zuflucht werden foll, zu bas niemann Berfügung über ihr Bermögen hat, bas niemand verwehren. Für den Knaben ift teich auf verwehren. reich geforgt. Er wird unter den traurigen niemals sein großes Erbe verbrauchen, noch gränkten Nießbrauch davon haben, ja auch, ba genommen, feine Größährigkeit ichwertich fann es geschehen, daß bermaleinst auf übergeben wie wen gemen greund in ton, übergeben wird, mas mein armer Freund in to abnen aum Segen gereichen."

(Fortfehung folgt.)

Bermifchtes.

Bon einem Biersah erschlagen. Der 58 jährige Biersahrer Karl Wilfe in Potsbam hatte eine halbe Tonne Bier abzulaben. Alls er mit dem Faß auf der Schulter über den Bürgersteig ging, glitt er aus. Dabei fiel das Faß auf ihn und zertrümmerte ihm den Schädel.
Ein seltsamer Eindruch. Eindrecher statteten dem Sildesheimer Römer-Museum einen Besuch ab, raubten aber merkwürdigerweise nichts. Die Eindrecher hatten versichiedene Behältnisse erdrochen, es scheint, daß sie bestimmte Gegenstände suchten. Das läßt die Vermutung zu, daß die Eindrecher bestellte Arbeit verrichteten; gewissenlosse Händler

brecher bestellte Arbeit verrichteten; gewissenliche Händler icheuen nicht vor strafbaren Mitteln zurück, um seltene Gegenstände in die Hände zu bekommen.

Etwas Neues aus Paris. Eine Gruppe von Literaten und Künstlern hat Paris um eine Neuheit bereichert:
Die Muse des Chansons. Es wurde ein Preissingen unter ben fleinen Rah- und Sabenmabden veranftaltet, und bieden steinen Rah- und Ladenmadchen veranstaltet, und dies jenige, die ein Chanson am besten vortragen konnte, wurde zur "Muse" ernannt. Sie wird zu allen ofsiziellen Künstler-Festen zugezogen werden. Das Chanson, das Lied, das charakteristische Szenen des Lebens gibt, ist ein ausge-sprochen französisches Eewächs. Es sunkelt durch seinen Geist, während das deutsche Bolkslied durch seinen Genitstiefe padt. In Deutschland murbe bas frangofifche Chanfon befonders in ber Reit ber befferen Uberbreitl befannt. Damals lauschte man gerne den elgenortigen Weisen und fesselnden Texten, die meist in den Absynth-Studen des Montmartre, in den Ateliers verbummelter Kanstler und in den Rahftuben ber fleinen Mibinettes entftanben maren. Aber bas Chanson, wenn wir es auch ju ichaben miffen, ift beifeite gebrangt worben burd ben unerichopflichen Schat ber herrlichen beutichen Bolfslieder, ben namentlich unfere Banbervögel ausgegraben haben,

Raubmord an einer Greifin. 3m Babeort Babenmeiler murbe bie 77jabrige Marie Barbara Gutter, Die in einem kleinen Hause allein wohnte, das Opset eines Raubmörders. Der Einbrecher stieg vom Dach aus durch ein Fenster in die Wohnung, durchwühlte die Schränke und das Bett und erschoß die Grau. Wahrscheinich hat er 200 Mark und eine goldene Uhr geraudt. Auf seine Ermittelung sind 500 Mark Besohnung ausgesetzt.

Auch ein berühmter Mann. In London stard im Alter non 72 Johnen plaktich Thomas Danen der dem Rus

Auch ein berühmter Mann. In London starb im Alter von 72 Jahren plöglich Thomas Daven, der den Auf hatte, Englands bester Koch zu sein. Er stand lange Zeit im Dienst König Eduards 7., dann übernahm er die Küche des vornehmen Hotel Simpson. Seine Gerichte, die er "tomponierte", hatten Weltruf und bildeten den Reid der Bariser Kochfünstler. Daven versaste Bücher über die "Kunst der Küche" und, worauf er immer besonders eifrig hinwies, die "Kunst des Essens". Er war seit langer Zeit ein reicher Mann, hat aber dis zu seinem Ende am Herd geftanben.

"Mein Mann ift Muslander". In Berlin murbe biefer Tage ein rumanifcher Beiraisichwindler, ber gwölf Madden betrogen hatte, zu zweieinhalb Jahren Gefangnis verurieilt, das Gericht hob ausdrücklich hervor, daß dem Angeklagten seine schamlosen Betrügereien durch die Leichtgläubigkeit und die bedauerliche Borliebe mancher Frauen für ezotische Bewerber erleichtert worden sei. Ein nettes Zeugnis, das den Damen ausgestellt wurde! Berlin hatte auch in der Blütezeit der herumreisenden "Bölfer-Schau-Gruppen" die meisten Standalassären zu verzeichnen. Mädchen und Frauen entblödeten sich nicht, Hotentotten, Buschmännern und Estimos nachzulausen, besonders die Schwarzen waren sehr begehrt" Wit breitem Rehagen Schwarzen waren "fehr begehrt". Mit breitem Behagen erzählten die Reger bann in ihrem Seimatborf, auf welcher Sohe fie die weißen Frauen gefunden hatten. Und ben Schaben hatten die Beifen in den Kolonien.

Otto Feldhausen, Schneidermeister

Schwanengasse.

: Musterlager hervorragender Neuheiten : in allen Stoffen der

: Frühjahrs- und Sommer-Saison 1914. :

Anfertigung sämtlicher Herren-Bekleidung nach Mass, unter jeglicher Garantie.

Grosses Lager fertiger Herren-, Knaben- und Arbeiter-Bekleid

Muster und Auswahlsendungen sofort zu Diensten.

Tür zu!

braucht man nicht mehr gu rufen, wo der Turfchließer "Lasso" an-gebracht ift. "Laffo" ift ipeziell fur Bimmer- u. Rüchenturen geeignet u. von jedem Laien ohne Ragel und Schraube mit Leichtigfeit gu befeftigen. Breis Dart 2.25 per Radnahme M. Wirmbach, Ober: urfel a. E., Gelb-bergftraße 23.

Ein ordentliches

Dienstmädchen

fofort gesucht. Mehgerei Schwarz.

1=2 Schüler

finden gute Benfion. erfragen in der Exped. d. Bl.

Weilburger Schuhwarenhaus

von Wilhelm Baul, Schuhmachermeifter. Befte und bifligfte Bezugequelle für folibe Schuhmaren.

Größte Auswahl.

Renefte Mufter.

Moderne Wormen.

Arbeiter:Schuhe und Stiefel Sandarbeit Feine Magarbeit unter Garantie für guten Git.

Speg.: Befchuhung für Fugleibenbe jeglicher Art. Alle Reparaturen werden unter Berwendung. beiten Materials gut und fachgemäß ausgeführt.

"Matrobiotit" Reu! Hen!

Canitare Buf. Schweiß. Coden für transpirierende und mund. gelaufene Guge.

D.R.G.M, R.481 640, Schweizer Bat. R. 59 016, Defterr. M. Sch. R. 51824 Bornehmftes und unbedingt ficherftes Mittel ber Gegenwart. Die Wirfung Diefer Schweißfoden ift einzig!

Sind bie Suge mund, fobag fie beim Geben ichmergen, giebe man Matrobiotit. Soden an und bie Buge find fofort wieber gebrauchsfabig. Bur den Erfolg burgen hunderte vorliegende Dantichreiben

Mergtlich begutachtet, unterfucht und empfohlen von Broj. Dr. Beder, ftaatl. vereib. Gerichte und Sanbels-Chemifer, Frantfurt a. D.

1 Paar 30 Pfg.

2 paar 50 Pfg.

in verschiedenen Größen

empfiehlt

Gifenhandlung Billifen.

Polizei-Verordnung

über die Ginrichtung und ben Betrieb von Badereien pp. ift wieder vorrätig bei 21. Gramer.

Befanntmachung.

Die Unfuhr des ju ftadtifchen Bweden beftimmten holges aus dem Stadtmalde foll am Dienstag, Den 21. April, vormittags 11 Uhr, im Magiftrate-Sigungezimmer vergeben werden.

Reflettanten werden zu diefem Termin biermit eingelaben

Beilburg, ben 15. April 1914.

Der Magistrat.

Befanntmachung.

Das Befahren ber Friedhofswege mit Laftfuhrwerten ift verboten.

Bumiderhandelnde merben beftraft. Beilburg, den 9. April 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Schnellhefter und Brief-Ordner

vorrătia bei 21. Gramer.

Saison-Theater (Saalban Weilburg a. d. Lahn.

Gaftfpiel des Reuen Berbandstheaters Sanan a. M. Direttion: Matthaus Beng.

Dienstag, den 21. April, abende 8 1/2 Uhr: Wenn die Liebe erwacht. (Itenaiffance).

Roftumluftfpiel in 3 Aufzügen.

Tausende, verdanken ihre glänzende Stellung, ihr gediegenes Wissen und Können dem Studium der weltbekannten

Selbst-Unterrichts-Werke Methode
verbunded mit eingehendem brieflichen - cruunterricht.
Heradegegeben vom Rustinschen Lehrinsvitut.
Sedigtert von Professor C. Halg.

Das Gymnasium Die Studienanstalt
Das Realgymnasium Die Studienanstalt
Das Realgymnasium Die Studienanstalt
Das LehrerinnenDie Oberrealschule
Der Fräparand
Die Landwirtschaftsschule

Die Handelsschule

Das Konservatogiam

Die Oberrealschule
D. Abiturienten-Exam.
Der Präparand
Der Einj.-Freiwillige
Den Mittelschullehrer
Die Landwirtschaftsschule
Die Aufbauschule Die landwirtschaftl. Jedes Werk ist kauflich in Lieferungen a 30 Pt.

Einzeise Lieferdigen is Hark 12

Ansichtssendungen ohne Haufzwang reitwilligst

Die Worke sind gegen megtet. Engenableug von Mark 3.—

an au bestehen.

Diewissenschaftlichen Unterrichtswerke, Methode Rustin, fetzei
keine Vorkenntnisse vorzen und
haben den Zweck, den Studiorenden
L. den Bound wissenschaftlicher A di e terrichi wissonschaft-lien seuranstallon derhoeskei wird. B dass dar Vinterricht ip so ch-

L den Bosuch wissenschaftlicher
Lehranstatten vollständig zu ersetzen, den Schülprin
2 eine umfassende, zweispene Bliesen,
besonders die Aureh dan Schulunterricht zu erwerbend Kenntnisse zu verschaften, und 2
8 invortroffischer Weise auf Exames
vorzubergres.

Ausführliche Broschüre sowie Dankschreiben über bestandene Exa. das graffe:

Oranditche Vorblidung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschliche Arüfungen usw. -- Vollständiger Tesatz für den Scholenferricht.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

秦海海海海海岛沿海海海海海海海海

Schulanfana

empfehle als befonders haltbar:

Ginzelne Knaben-Manchesterhosen, Schulanzüge — Schuljoppen in großer Muswahl

Otto Reldhausen, Schneidermeifter,

Schwanengaffe 12.

造物验验。在检验检查

Aweistödiges Saus

in guter Beichaftslage mit großem Sofraum, Scheuer und Stallung ift frantheitshalber aus der Sand gu verlaufen. In bem baus ift Badofen vorhanden und eignet fich dasfelbe für Baderei.

Bu erfragen in der Erved.

eit-Bergebung.

Bur Rendedung bes hiefigen Orteberings werden am nachiten Freitag, ben 24. Dite., nachmittags 3 Uhr, das Brechen, Anfahren und Schlagen von 176 cbm Klein-ichlagsteinen und Anfahren von 24 cbm Steingrus auf auf der Burgermeifterei dabier öffentlich vergeben. Die Bedingungen werden im Termin befannt gegeben.

Elferhaufen, den 19. April 1914.

Der Bürgermeifter.

Befanntmachung.

Unsjug aus ber Regierungs. Polizeiverordnung pon

§ 6. Mit Geldftrafe bis ju 30 Mart, im l gensfalle mit verhaltnismäßiger Saft wird bette ohne Erlaubnis der Ortspolizeibehörde Schutt, Bie andere Gegenstände auf Felds oder andere gum fi Gebrauche bestimmte Wege ausschüttet.

Gerner wird nach §§ 46 und 55 der Wend ordnung vom 7. November 1899 mit Geldftrat Mart, im Unvermögensfalle mit Saft beftrali, ne icherben, Lefe- oder andere Steine, Abfalle, Unter richt oder sonftigen Unrat auf oder in öffentlich deren Graben, Rinnen oder Ranale ausschüttet.

Beilburg, den 15. April 1914. Die Polizeiverwaltung

Befanntmachung.

Simmentaler Jungviehschau in Freiendiez.

Die Berdbuchgesellschaft für Raffauifche Sim im Rreife Unterlahn halt am

Donnerstag, den 30. April 1914 bormittags in Freiendies bei ber Turn Jungviehichan ab.

Da hierbei auch eine größere Angahl gute aufgestellt werden wird, durfte den Gemeinden vaten zum Anfauf von gutem Buchtmaterial mit mungenachweis Gelegenheit geboten fein. Dieg, den 14. April 1914.

Der Borfitenbe ber herdbuchgesellichaft für naffauifche Simmentall Duderfladt, Landral.

Bum Musbeffern ber Orteftraffen merden nach tag, den 24. de. Dite., nadmittage 11 Brechen, Anfahren und Schlagen von 60 cbm gle fteinen auf der Bürgemeifterei bahier öffentlich Die Bedingungen werden im Termin befannt ? Bleffenbach, den 19. April 1914.

Der Bürgermeifit



Möbl. Bimmer

ju vermieten. (Bahnhoffirage) Wo fagt die Expedition.

Möbliertes

3 immer

gu vermieten.

Frantfurterftrage 11.

Gin

junger Mann der fich als Schreibgehilfe aus

bilden will, tann auf dem Ratafteramt Weilburg eintreten ; fchone Sandidrift und Anlage gum Beichnen ift Borbedin-

Für erfiflaffige Lebengver ficherungs . Befellichaft (mirenommierter Krantenverfichet rung) werben an allen größeren Blagen ftrebfame Berren als

Bezirksvertreter ober ftille Bermittler gefucht.

Intelligenten herren, die ihre Begiehungen ausnüten wollen, bieten fich bier außerordentl. gunftige Berdienftmöglichfeiten Ungebote unter Dr. F. H. R. 780 an Rudolf Mosse, Frank-

Ordentlicher

fann sofort in die Lehre treten bei

> Adolf Burg, Meggermeifter.

Candwirtsföh

und andere junge. Dehrentalt Rerei Braunfameig Musbild, gute Grift. Bermalter, Rednungs i Abt. 13. als Rolferebe Broip fostent, d. Dir Bra Jahr ub. 4000 Bei i All

Achtung. Spinat Ropffalat 10 3. Wolf, Ma

3 3immel Wohnung

mit Gartenanteil pet zu vermieten. 98. 900

Starken Salat Rohlpflangel

haben bei 21. Sardt 6 Mehgerlehrlin

jum fofortigen C Bergütung gefucht. Wo fagt die Bu

Frudipreiff

Dies, 17. 91pt Roter Beigen 1 Fremder Meizen Rorn 11.90 gil. Gerfte 10.75 Serfte 9,00 P., 50